

Endlich wieder glücklich vereint?

Von abgemeldet

Kapitel 22: Alles beim alten

Hi!!!

Pünktlich zum Wochenende lade ich euch das neue Kapi hoch,
hoffe es gefällt euch!!!!

Danke für die Kommis an:

*Viktoria

*linsey

*Arliah01

*Sasi

*Mojimi

und an alle die sie auch noch lesen!!!!

Man liest sich beim nächsten mal,
Meli-Light

22. Kapitel: Alles beim alten

Kai wachte kurz vor sieben Uhr auf und wunderte sich etwas, doch noch eingeschlafen zu sein. Ein letztes mal sah er aus dem Fenster ehe er zum Schrank ging und sich seine typischen Kai-Klamotten anzog. (BaggyHose, schwarzes Muskelshirt, Schal - ihr wisst doch was ich meine, oder? ^^) Dann nahm er ohne sich noch einmal im Zimmer umzusehen seine Tasche und ging runter in die Eingangshalle. Dort stellte er sie neben die Treppe und marschierte in den Speisesaal. Sein Großvater und Joseph erwarteten ihn schon. >Nun ich hoffe du hattest eine erholsame Nacht?! Abfahrt ist um acht Uhr, komm nicht zu spät ich muss noch arbeiten!< und so verschwand er nach seiner Ansprache (falls man es so nennen konnte ^^) und Kai ließ sich in seinen Stuhl fallen. >Kommt es mir nur so vor Joseph oder hat er heute gute Laune weil er mich bald wieder da hat, wo er mich haben will?< >Er hat heute schon den ganzen Morgen so eine üble gute Laune Master Kai. Was wünschen sie zu dinieren?< >Bringen sie mir bitte zwei Semmeln das reicht vollkommen. Meine Reisetasche habe ich schon in die Eingangshalle gebracht, sie müssen sie also nicht mehr holen.< >Das wäre doch nicht nötig gewesen Master Kai! Aber nun werde ich erst einmal ihren Wünschen nachkommen, wenn sie mich also für einen kurzen Moment entschuldigen würden?<

und so verschwand der Butler in Richtung Küche und ließ Kai alleine. >Oh Mann, na das kann ja heut was werden Dranzer!< Dranzer kam nach den Worten ihres Partners aus ihrem Blade und ließ sich vor ihm auf dem Tisch nieder, wo sie ihn kritisch anschaute. >Ja ja ich weiß, der Kauz wird sich nie ändern so wie so vieles nicht ... ich habe dir eine Semmel mitbestellt, du hast doch Hunger, oder?< Dranzer nickte und als die beiden Joseph's Schritte hörten, verschwand die Phönixdame schnell wieder. >Hier Master Kai, lassen sie es sich schmecken!< >Danke, sie können jetzt gehen.< >Sehr wohl.< Nachdem Joseph verschwunden war, kam Dranzer wieder hervor und ließ sich von Kai mit der Semmel füttern. *Wahrscheinlich unsere letzte Mahlzeit in Freiheit...* dachte Kai betrübt.

Nachdem die beiden mit dem Essen fertig waren, war es schon kurz vor acht und so verschwand Dranzer wieder in ihrem Blade und Kai ging in die Eingangshalle, zog sich seinen schwarzen Mantel an und wartete auf seinen Großvater. Dieser kam auch kurz darauf und beiden stiegen in die schwarze Limousine, die schon vor dem Eingang wartete. Während der Fahr wurde nichts gesprochen, was sollten sie denn auch schon groß reden? ,Ui, schönes Wetter heute nicht?' oder ,Wie laufen deine illegalen Geschäfte denn so, heute schon wieder jemanden umgebracht?' Nein, sicher nicht! Und so verlief die einstündige Fahr ohne Worte.

Langsam wurde die Limousine langsamer und schließlich hielt sie ganz an. Der Chaffeur öffnete Kai und Voltaire die Tür und holte Kai's Gepäck. Nun standen beide vor dem riesigen Gittertor der Abtei. Kai atmetete noch einmal tief durch ehe er seinem Großvater durch das Gemäuer zu seinem Arbeitszimmer folgte. Woher er jetzt schon wusste das es zum Arbeitszimmer ging? Nun sein Großväterchen hatte die Angewohnheit immer zu erst dort vorbeizuschauen. Wahrscheinlich würde Boris schon auf sie warten und Kai konnte sich schon jetzt sein gemeines Grinsen vorstellen. Und wie als ob heute alles Unheil zusammenkommen würde, wartete Boris wirklich vor dem Arbeitszimmer. >Master Voltaire ich freue mich, das sie wieder da sind.< die beiden reichten sich die Hand und Boris richtete sein Augenmerk auf Kai. >Es freut mich auch ganz besonders dich wieder in unserer Schule begrüßen zu dürfen Kai! Ich denke wir werden eine menge Spaß zusammen haben, nicht wahr?< >Ich weiß ja nicht was sie den ganzen Tag so treiben, aber auf jeden Fall liege ich nicht den ganzen Tag auf der faulen Haut und lass andere meine Arbeit machen!< gab er kalt zurück und im ersten Moment war Boris überrascht von seinen Worten, fing sich jedoch schnell wieder um die Sache zu dementieren, denn schließlich stand Voltaire dabei! >Wir werden ja noch sehen wer hier faul ist! Und nun geh auf dein Zimmer, Nummer 506, du teilst es mit Tala und ich hoffe ihr beide kommt gut miteinander aus!< Ohne ein weiteres Wort nahm Kai seine Tasche und ging in Richtung seines Zimmers. Auskennen tat er sich hier noch als sei er nie weg gewesen... *Wir werden ja noch sehen wer hier faul ist!! Phahh!! Der kann mich doch mal kreuzweise!!!* dachte er sauer und ehe er sich versah stand er schon vor seiner Zimmertür und öffnete sie ohne zu klopfen.

Tala lag dort auf seinem Bett und hatte Kai schon erwartet. >Na du hast ja heute ne super Laune!< begrüßte er ihn. >Ja, ja.< >Bist wohl Boris über den Weg gelaufen was?< >Ja, der Dreckskerl hat sich überhaupt nicht verändert, oder?< >Nee!! Auch wenn die Umstände nicht gerade schön sind, freue ich mich trotzdem dich GESUND wiederzusehen alter Kumpel!< >Ich mich auch! Das du jetzt aber nicht auf den

Gedanken kommst, das ich mein Versprechen nicht halten werde hörst du!< >Wie könnte ich!< beide fingen an zu lachen und Kai räumte seine Sachen in den kleinen Schrank. Das Zimmer war übrigens quadratisch. Von der Tür her rechts der Schrank, links der Schreibtisch, ein Regal, das man eigentlich gar nicht als Regal bezeichnen konnte, weil es so klein war, das nur vier Bücher reinpassten, ein Stuhl und an der gegenüberliegenden Wand ein Fenster, das natürlich vergittert war und rechts und links von diesem jeweils ein Bett. Im linken lag ja schon Tala, also nahm Kai das rechte. Nach dem auspacken (viel war es eh nicht gewesen) legte sich auch Kai aufs Bett.

>Du hast meine Mail nicht mehr rechtzeitig bekommen, was?< fragte Tala. >Nein, aber danke für die Warnung. Gerade als ich sie fertig gelesen hatte kreuzten zwei Polizisten auf, die mich gleich mitnahmen.< >Und was wird jetzt aus deinem Team und Kari?< >Sie hat mir versprochen mit den anderen weiterzutrainieren...< >Na da werden sie ja ihre Freude haben.< >Yep. Aufstehen immer noch um fünf?< >Ja, alles beim alten.< die beiden unterhielten sich noch ein bisschen weiter über dies und das.

Zur selben Zeit in Voltaires Büro:

>Jetzt da Kai wieder bei uns ist, wird es ein leichtes die BladeBreakers zu schlagen Master Voltaire.< >Sei dir da nicht so sicher Boris. Ich will noch einmal alle Unterlagen über sie, besorg sie mir - sofort!< >Jawohl mein Herr!< Voltaire hatte es sich in seinem Sessel hinter dem großen Eichenschreibtisch gemütlich gemacht und sich einen Zigarillo angezündet. Nun wartete er auf Boris und ging dabei den Stapel Brief durch, die auf seinem Schreibtisch lagen. Sie waren nach 3 Kategorien geordnet: Dringende Sachen in der Abtei (sprich aufmüpfige Schüler oder Ausmusterungen), Politische Sachen & spezielle Aufgaben (meistens jemanden aus den Weg räumen lassen oder Beamte bestechen) und Private Sachen (sprich Rasenmähen nicht vergessen ^^). Heute war der Stapel jedoch nicht sehr dick, nur eine Abtei-Sache, zwei politische und eine spezielle. Mit letzteren würde er sich später in Ruhe beschäftigen...

Boris kam mit fünf Mappen wieder und überreichte sie Voltaire. >Warum fünf? Ohne meinen Sohn müssten sie nur noch vier sein!< >Wären sie auch, aber Dickenson hat seit ca. einem Jahr eine sechste Bladerin in das Team integriert. Ihre ist die oberste Mappe.< wieß er seinen Chef hin und Voltaire schlug sie auch gleich auf.

>Mhm... Sayuri Yuumura. Geboren in Russland, bis vor einem Jahr wohnhaft in Kyoto und jetzt bei den BladeBreakers. Eltern gestorben ... bei einem Autounfall.... mhmmm< haben sie diese Angaben schon überprüft? Und haben wir ein Foto von dieser ... Sayuri?< >Mit den Angaben scheint alles in Ordnung zu sein. Das Foto ist auf der letzten Seite.< >Aha.< Voltaire schlug die letzte Seite der Mappe auf und schaute sich das Foto genau an. Ein leichtes Lächeln umspielte seine Lippen, das auch Boris nicht entging. >Stimmt irgendetwas nicht Master?< fragte er unsicher. >Nein, nein ... alles in Ordnung. Nach dem Mittagessen sollen ALLE wieder ans Training gehen, haben sie mich verstanden Boris!< >Jawohl Master Voltaire ich habe verstanden!< >Gut, dann geh jetzt ich habe noch zu arbeiten!< mit einer kurzen Verbeugung verließ Boris das Büro seines Chefs und ging in sein eigenes, schließlich hatte auch er zu arbeiten.

Als es Zeit fürs Mittagessen wurde machten sich auch Kai und Tala auf den Weg. Überall fingen die Kinder an zu tuscheln wenn die beiden vorbeikamen, besonders über Kai. Sein Ruf hatte die Runde gemacht und die Jüngeren, aber auch die Älteren machten den beiden gleichermaßen Platz und wagten es nicht, ihnen in die Augen zu sehen. In Kais und Talas Gesicht konnte man nicht eine einzige Regung ausmachen, geschweige denn was sie fühlten. Ihre Haltung war stolz und strahlte nur so vor Selbstbewusstsein. Ja, die zwei besten Blader der Abtei waren sozusagen wieder zusammen - als Team!! (nicht das mir da einer auf falsche Gedanken kommt... ^^)

Der Speisesaal war eine Anreihung langer Tische aneinander und man musste sich sein Essen von der Essensausgabe abholen. Die Portionen waren nicht übermäßig groß, sondern grad so portioniert, das es reichte. *So viel zum Thema ich soll mehr Essen* dachte Kai. Er setzte sich mit Tala an einen Tisch, der noch unbesetzt war und beide aßen stumm das was die Köche als Eintopf bezeichneten. Fast gleichzeitig waren sie fertig und ein stummer Augenkontakt genügte den beiden um auszumachen, das sie jetzt in die Trainingshalle 8 gehen würden.

Die Trainingshalle 8 war ihre liebste, sie war nur etwas für absolute Profis und daher kaum besetzt. Das Tableau konnte man auf verschiedenste weise einstellen. Auf Rotation, sprich Bewegung oder das sich die Landschaft oder Begebenheiten einfach unter dem Match änderten. Das machte den besonderen Reiz dieser Arena aus.

Als Kai und Tala in Trainingshalle 8 ankamen, war sie zum erstaunen der beiden schon besetzt, von einem braun und einem schwarzhaarigen Jungen. Schnell legte sich ihre Überraschung jedoch wieder, als sie erkannten das die beiden sicherlich das erste mal hier waren: Ihre Blades kreiselten in der Arena unkontrolliert umher und hatten schon jetzt viel zu wenig Geschwindigkeit, kurz gesagt, die beiden waren eindeutig Anfänger! Und noch dazu kam, das diese beiden Amateure Tala und seinen Freund noch nicht bemerkt zu haben schienen, denn sonst würden sie unter Garantie Platz machen. Nur die wenigsten Anfänger trauten sich überhaupt, ihre Blades in der Arena kreiseln zu lassen weil auch die Schicht des Tableaus sich oft änderte und somit einen neuen Untergrund schuf. Das Match dieser beiden Anfänger ging schnell zu Ende. Der braunhaarige wollte den schwarzhaarigen rauskicken, bekam aber zu viel Spin und flog selbst raus. Der andere lachte sich über die Dämlichkeit seines Freundes gerade einen Ast ab, als sein Blade wie von Geisterhand selbst aus der Arena befördert wurde. >Wa ..Was?< völlig platt sah er seinen Freund an, der sich das ganze jedoch auch nicht erklären konnte, bis Kai endlich auf sich aufmerksam machte. >So, so ihr glaubt also ihr könntet schon bei den großen mitspielen?< fragte er in herablassendem Ton. >Nein, ach quatsch, das heißt JA! Wir waren letzten Monat bei den gesamten B's die Besten!< rühmte sich der Junge.

(Die Blader sind in Gruppen eingeteilt: C die Kinder und Neulinge, sprich die schlechtesten Blader, B die mittleren und A die sehr guten, wobei es noch eine Gruppe A1 gab, die die Elite darstellte und zu der Kai und Tala gehörten. Die restlichen Demo-Boys waren in Gruppe A)

>So, die besten einer GRUPPE also, welch Talent! Jetzt hört mir mal gut zu ihr halben Portionen, trainiert in Arenen die euerem Können angemessen sind und überlasst den Profis die schwierigen, habt ihr mich verstanden?! Und sollte ich euch noch einmal hier

sehen dann werde ich es Boris melden denn normalerweise ist euch der Zutritt hier auch nicht gestattet und jetzt macht das ihr wegkommt!!!< fuhr Tala die beiden an, die gleich etwas weißer im Gesicht wurden, als sie dazu auch noch erkannten, wer ihnen gerade diese Lektionen erteilt hatte. >Ist .. ist ja schon gut wir hauen ab, komm Timo!< der braunhaarige packte den Schwarzhaarigen bei der Hand und gemeinsam rannten sie aus der Halle und ließen die Tür krachend ins Schloss fallen.

>Na denen hast du's aber gezeigt Tala!< >Man muss so mit denen reden, die kapiere doch sonst nie! Übrigens gut gemacht! Der Junge hat nicht einmal gesehen das Dranzer seinen Blade rausgekickt hat!< >Tja, wer kann der kann! Können wir jetzt endlich auch anfangen!?!< fragte er schon etwas genervt. >Bin schon bereit!< und so stellten sich die beiden zu einem Match auf ließen ihre Blades eins ums andere mal gegeneinander krachen oder ausweichen. Sie spielten erst ein bisschen Katz und Maus ehe sie in die vollen gingen und ihre BitBeasts riefen. Dranzer sowie Wolborg erschien mit einem ohrenbetäubenden Schrei und man konnte in den Gesichtern der BitBeasts, aber auch in denen ihrer Partner sehen, das es ihnen Spaß machte, sich gegenseitig herauszufordern. Kai wurde es jedoch langsam zu langweilig und so lies er Dranzer mit der Kombi Attacke angreifen die Wolborg in so einem unglücklichen Winkel erwischte, das er hochkant rausflog. >Gewonnen! Aber nicht schlecht Tala, nicht schlecht, du hast dich verbessert!< >Danke, aber das Kompliment gebe ich zurück! Noch ne Runde?< >Klar.< >>Let it rip!!!<<

Derweil in dem schönen Japan, in dem es immer noch fast den ganzen Tag regnet, in der schönen Küche der BladeBreakers:

Kari hatte sich bereiterklärt mit Ray zusammen zu kochen. Es gab heute Fisch mit Gemüse, Reis und Salat. Kari war gerade dabei die Gurken herzuschneiden, als sie einen Moment lang nicht aufpasste und sich in den Zeigefinger schnitt. >Auu, so ein verdammter Mist!< da das Messer ganz schön scharf war und auch noch gezackt, blutete es ganz schön und bald hatte der Tisch ein paar Blutspritzer abbekommen. Ray brauchte einen Moment um zu registrieren was passiert war, da Kari ja auf Russisch geflucht hatte, erfasste jedoch die Situation schnell. "Warte ich hole schnell Verbandszeug!" informierte er sie und eine knappe Minute später kam er mit einem Verbandskoffer zurück und setzte sich neben sie. Lass mich das verbinden Kari." Er wollte gerade ihren Finger nehmen um ihn zu desinfizieren und einzubinden, als Kari schrie. "NEIN!!" etwas geschockt wich Ray zurück *Was hat sie denn jetzt? warum hat sie mich so angefahren?* und sein Gesicht musste irgendwie wie ein Fragezeichen ausgesehen haben, denn Kari antwortete ihm auch gleich - oder versuchte es zu mindest. "Ray... tut mir leid, ich wollte dich nicht so anfahren ... aber ... aber ich, wie soll ich sagen ... es tut sehr weh und die anderen kommen gleich vom einkaufen, daher koch du doch schon bitte weiter, ich kann mir den Finger auch selbst verbinden, ehrlich!" Sie lächelte ihn an und hoffte das er ihr glauben würde. Ray sah sie zwar noch einmal prüfend an, kam aber dann zu dem Schluss das es wahrscheinlich wirklich besser so wäre. Obwohl ihn ihre Reaktion doch etwas verwirrte. "Dann wisch ich aber wenigstens das Blut von dem Messer und vom Tisch ab." Schlag er vor und wollte sich schon an die Arbeit machen, als er wieder von Kari unterbrochen wurde. "Nein! Ich mach das schon... Ray bitte das Missgeschick ist schließlich mir passiert!" sie schaute ihn noch einmal lieb an und schaffte es so, Ray zum aufgeben zu bewegen. "Na gut,

aber dann wirst du deinen Finger schonen, verstanden!" sagte er in sehr ernstem Ton, konnte sich jedoch ein Grinsen nicht verkneifen und so grinste Kari zurück. Kari wartete noch etwas bis ihr Finger einigermaßen aufgehört hatte zu bluten, desinfizierte ihn dann mit Jod und verband ihn fachmännisch (oder eher frauisch ^^). Dann nahm sie einen Spüllappen, tat etwas von dem Desinfektionsmittel drauf und wischte das Messer, sowie den Tisch fein säuberlich damit ab. Dann sah sie nach Ray und als der ihr gerade den Rücken zudrehte, steckte sie das Messer und den Lappen ein. "Ich trag mal schnell den Müll raus Ray." "Ist gut." Und so machte sich Kari zusammen mit dem Müllsack schnell in Richtung Mülltonne vor dem Haus davon. Dort schaute sie sich erst einmal um, ob jemand sie beobachtete oder sah und schmiss dann das Messer und den Lappen weg, darüber platzierte sie dann den Müllsack. *Das wäre erledigt!* dachte sie erleichtert ehe sie ins Haus zurückging und weiter ihre Gurke in kleine Scheiben schnitt.

Nach einer halben Stunde kamen die anderen drei vom einkaufen zurück und es gab endlich Essen. Über den Vorfall verloren weder Ray noch Kari ein Wort. Nachdem Essen und dem abspülen, räumten sie auch gleich die Einkäufe ein, was eine gute Viertelstunde dauerte, da Tyson unbedingt alles doppelt und dreifach mitgenommen hatte (besonders die Süßigkeiten).

Das Training wurde wiedereinmal im Haus abgehalten weil der Regen es einfach nicht zuließ, draußen zu bladen und Kari freute sich, dass die andern langsam Fortschritte machten. So ging auch dieser Abend unspektakulär zu Ende und Kari verschwand bald in ihr Zimmer. Jetzt saßen nur noch Max, Kenny, Tyson und Ray in der Trainingshalle und unterhielten sich noch ein bisschen. Ray erzählte den anderen auch von dem Vorfall in der Küche und das er nicht ganz verstand, warum Kari ihn so angefahren hatte, er hatte ihr doch bloß helfen wollen! "Vielleicht ist sie es einfach nicht gewohnt das man ihr hilft bei solchen Sachen oder aber sie wollte dich nicht belästigen?" schlug Kenny vor. "Könnte schon sein, aber sie war richtig ... ich weiß nicht wie ich das sagen soll .. schockiert, als ich ihr sagte ich will die Wunde verbinden und die Blutspritzer aufwischen." "Wer weiß, vielleicht war ihr es einfach nur unangenehm, es steckt bestimmt nichts dahinter Ray!" munterte Max seinen Freund auf. "Genau, hör auf Max, er hat bestimmt recht und jetzt gehen wir auch ins Bett morgen weckt sie uns bestimmt schon wieder um sechs!" schlug Tyson vor und erntete von den anderen ein zustimmendes nicken. *Vielleicht habe ich auch nur Geister gesehen und es ist wirklich nichts weiter dran* dachte Ray als auch er sich erhob und langsam in sein Zimmer ging.